

## Regelschule und Gymnasium im Evangelischen Schulzentrum Mühlhausen

### Zahlen – Daten – Fakten

**Staatlich anerkannte Schulen in evangelischer Trägerschaft:** Die weiterführenden Schulen entsprechen im vollen Umfang den Bedingungen des Landes Thüringen. Sie sind unabhängig von der Konfession und Religion offen für alle Schülerinnen und Schüler. Beide Schulformen sind zweizügig aufgestellt. 52 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten zur Zeit 530 Schülerinnen und Schüler. Das Schulgeld beträgt 100 € pro Monat, bei zwei Kindern je 90 €, bei drei Kindern ist das dritte Kind frei. Ein Antrag auf Reduzierung kann bei der Schulträgerin gestellt werden.

**Schulträgerin:** Im Schuljahr 2017/2018 befinden sich 21 Schulen und drei Kindertagesstätten in Thüringen und Sachsen-Anhalt an 15 Standorten in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland, davon drei Schulen in Sachsen-Anhalt (Hettstedt, Merseburg und Halle). Dabei handelt es sich um zwölf Grundschulen, zwei Regelschulen, sechs Gymnasien und eine Gemeinschaftsschule nach dem Thüringer Modell, wovon 20 Schulen staatlich anerkannt sind. An den Stiftungsschulen lernen 5140 Schülerinnen und Schüler, davon 200 Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Neu begrüßt werden zum Schuljahr 2017/18 insgesamt 925 Schulanfänger in den ersten und fünften Klassen. Zur Stiftung gehören 620 Mitarbeitende mit einem Altersdurchschnitt von 42 Jahren. Zum neuen Schuljahr werden 62 Mitarbeitende neu eingestellt. Deren Altersdurchschnitt liegt bei 35 Jahren.

Zum **Vorstand** der Evangelischen Schulstiftung gehören Kirchenrat Marco Eberl (Vorsitzender) und Oberkirchenrätin Ruth Kallenbach. Den **Stiftungsrat** bilden Vertreter aus Kirche, Politik und Lehre: EKM-Bildungsdezernentin Martina Klein (Vors.), Ernst Brenning, Rechtsanwalt und Notar, Katrin Göring-Eckardt, Vorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Hubertus Jaeger, kaufmännischer Geschäftsführer der edia.com gGmbH, Prof. Dr. Will Lütgert, ehem. Lehrstuhlinhaber für Schulpädagogik/Didaktik, Prof. Axel Noack, Bischof a.D., Dr. Helmut Stegmann, Staatssekretär a. D., Stephen Gerhard Stehli, Ministerialrat, Dr. Albrecht Graf von Kalnein, Vorstand der Werner Reimers Stiftung.

**Prüfungen:** Folgende zentrale Prüfungen und Abschlüsse werden nach den staatlichen Bedingungen abgenommen: Hauptschulabschluss, Qualifizierender Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Besondere Leistungsfeststellung, Abitur.

**Unterricht:** Die Bandbreite sowie die Inhalte der Unterrichtsfächer richten sich nach den staatlichen Rahmenbedingungen. In der Regelschule werden Französisch und Sozialdiakonie als Wahlpflichtfächer angeboten. Die Unterrichtsmethoden orientieren sich an freien, schüleraktivierenden Unterrichtsformen wie zum Beispiel Profolio, Wochenplan, Stationsarbeit und Projekte ab.

**Praktika:** In der Regelschule finden in der 7., 8. und 9. Klassenstufe berufsorientierende Praktika statt. Im Gymnasium werden in der 10. sozialdiakonisches und in der 11. Klassenstufe ein studienorientierendes Praktikum durchgeführt.

**Klassenfahrten:** In der Regelschule und im Gymnasium finden in der 5. und 7. Klasse Klassenfahrten statt. Im 9. Jahrgang fahren alle Schülerinnen und Schüler nach England. In der 10. Klasse der Regelschule und der 11. Jahrgangsstufe des Gymnasiums sind schulabschlussspezifische Fahrten weiterhin Teil des Schulkonzepts.

**Religiöses Konzept:** Altersspezifische religiöse Angebote wie Andachten, Gottesdienste, Oasentage, ChurchNight und Konfi-Aktionstag sind Ausdruck unseres evangelischen Bildungsverständnisses, und regen an, sich mit Glaube und Religion auseinanderzusetzen.

**Arbeitsgemeinschaften:** Im Nachmittagsbereich werden Arbeitsgemeinschaften schulformübergreifend angeboten. Zurzeit gibt es folgende Arbeitsgemeinschaften: Film/Foto, Chor, Fußball, Physik, Kreatives Schreiben, AG ILOH, Schülerfirma, Schülerzeitung, Capoeira, Schulsanitäter und Schülerbibelkreis.

**Beratungsnetzwerk:** Ein Sozialpädagoge, eine Heilpädagogin, eine Schulpfarrerin, eine Beratungslehrerin und eine Vertrauenslehrerin bilden das Beratungsnetzwerk der Regelschule und des Gymnasiums

**Fortbildung der Lehrkräfte:** Die Lehrkräfte bilden sich in ihren Fächern regelmäßig fort. Neben einer kollegiumsinternen Klausur zum Ende der Sommerferien findet einmal im Jahr eine kollegiumsinterne Fortbildung statt.